

Besuch eines Zeitzeugen aus der ehemaligen DDR

Gleich zweimal sprach Herr Claus Kurth dieses Schuljahr vor Schülerinnen und Schülern des DZG. Er besuchte die 11. Klassen und die Jahrgangsstufe Q12.

Herr Kurth (geb. 1949 in Neuermark) ließ vor dem inneren Auge der Zuhörer*innen den DDR-Alltag aufleben und zeigte, wie sein „normales“ Leben in der damaligen Republik zunehmend schwieriger wurde, da er nicht bereit war, sich seine freie Meinung und seinen eigenen Willen nehmen zu lassen.

Sein Leben mit Familie und Beruf geriet ins Visier der Staatssicherheit bis er und seine Frau beschlossen, das Land Richtung Westen zu verlassen. Beide stellten einen Antrag auf „Entlassung aus der DDR-Staatsbürgerschaft“. Mit welchen Schwierigkeiten dieser Antrag verbunden war, der sogar dazu führte, dass er und seine Frau ins Gefängnis mussten, und wie das Ehepaar – und Monate später auch die Kinder – schließlich doch in die Bundesrepublik ausreisen konnten, schilderte Herr Kurth sehr bewegend und eindrucksvoll. Seinen Vortrag veranschaulichte er mit vielen Bildern und Originaldokumenten.

Herr Kurth ist ein offener und herzlicher Mensch, der bereitwillig die Fragen der Jugendlichen beantwortete. Beeindruckend sind sein starker Wille und die Stärke, sich der Autorität eines Staates standhaft entgegenzustellen.

Wir freuen uns schon, Herr Kurth auch kommendes Schuljahr Jahr wieder bei uns am DZG als Zeitzeugen begrüßen zu dürfen!